

Generaloberst Freiherr v. Bolfras.

Vor wenigen Tagen, am 16. April d. J., feierte in seiner Villa in Baden Generaloberst Artur Freiherr von Bolfras in stiller und bescheidener Zurückgezogenheit seinen 80. Geburtstag. Stille Bescheidenheit ist es überhaupt, die das ganze Leben dieses hervorragenden Mannes ziert, dieses Soldaten mit Leib und Seele, der im Laufe von 60 Jahren vom Leutnant bis zum Generaloberst immer wieder warme Liebe für die Armee und das rechte Herz für alle Bedürfnisse des Soldaten gezeigt und bewiesen hat.

Am 16. April 1838 wurde Freiherr v. Bolfras zu Sachsenhausen bei Frankfurt am Main als Sohn eines k. u. k. Obersten geboren. Nach Absolvierung der Theresianischen Militärakademie im Jahre 1858 zum Leutnant 2. Klasse im Infanterie-Regiment Nr. 39 ernannt, avancierte er in rascher Folge zum Leutnant 1. Klasse und Oberleutnant, besuchte 1861 bis 1862 die Kriegsschule und wurde in letzterem Jahre dem Generalstabe zugeteilt. Schon im Jahre 1859 stand Freiherr v. Bolfras, damals noch Leutnant, wiederholt vor dem Feinde; so bei Montebello am 20. Mai, bei Melegnano am 8. Juni und in der Schlacht bei Solferino am 24. Juni. Im Jahre 1864 zum Hauptmann ernannt, wurde er in dieser Charge speziell als Generalstabsoffizier im Jahre 1866 in den Sudbieten verwendet und in dieser Eigenschaft ins Hauptquartier Garibaldis zur Vereinbarung der Demarkationslinie vom Stillferjoch bis zum Gardasee entsendet.

Nach kurzer Truppendienstleistung im Infanterie-Regiment Nr. 17 wurde er im Jahre 1876 in das Generalstabskorps transferiert und noch im gleichen Jahre zum Major befördert. 1878 machte er die Okkupation Bosniens mit, wobei er sich den Orden der Eisernen Krone 3. Klasse mit der Kriegsbekleidung verdiente.

Als Stabsoffizier war Freiherr v. Bolfras in verschiedenen Generalstabsverwendungen tätig, avancierte in rascher Folge und war als Oberst Generalstabschef des 14. Korps. Seit 1887 Generalmajor, wurde er mit Allerhöchster Entschliebung vom 14. Mai 1889 zum Generaladjutanten und Vorstand der Militärkanzlei ernannt. Auf diesem Dienstposten wurde er 1891 Feldmarschalleutnant, 1898 Feldzeugmeister.

Im Laufe seiner hervorragenden Tätigkeit als Generaladjutant und Vorstand der Militärkanzlei wurde der hochverdiente General wiederholt von seinem Obersten Kriegsherrn mit den höchsten Auszeichnungen geehrt: Freiherr v. Bolfras, Besitzer der höchsten in- und ausländischen Dekorationen, wurde im Jahre 1900 zum Oberstinhaber des Infanterie-Regiments Nr. 84 ernannt. Ein Zeichen besonderer Ehrung war für Freiherrn v. Bolfras seine am 8. Mai 1917 erfolgte Ernennung zum Mitglied der Kommission zur Auswahl der ersten Militär-Maria Theresien-Ordensritter.

Am 1. Februar 1917, im Alter von 79 Jahren, wurde Freiherr v. Bolfras, seit 1916 Generaloberst, zur Disposition gestellt, wobei Se. Majestät in einem Allerhöchsten Handschreiben dem um Armee und Vaterland hochverdienten General besondere Anerkennung und Allerhöchsten Dank aussprach.

Nun hat dieser Mann, der ein Menschenalter lang mit seiner ganzen Kraft und seinem ganzen Können dem Erstarken und Gedeihen der Wehrmacht als seinem höchsten Ziele gedient hat, in der ihm eigenen stillen Bescheidenheit und Zurückgezogenheit seinen 80. Geburtstag gefeiert. Das soll jedoch nicht hindern, daß, gerade in einer Zeit, wo Stärke und Kraft der Wehrmacht für das ganze Volk das sicherste Wehr bedeuten, dieses unermüdblichen Förderers derselben von allen in ehrender Dankbarkeit gedacht wird.